



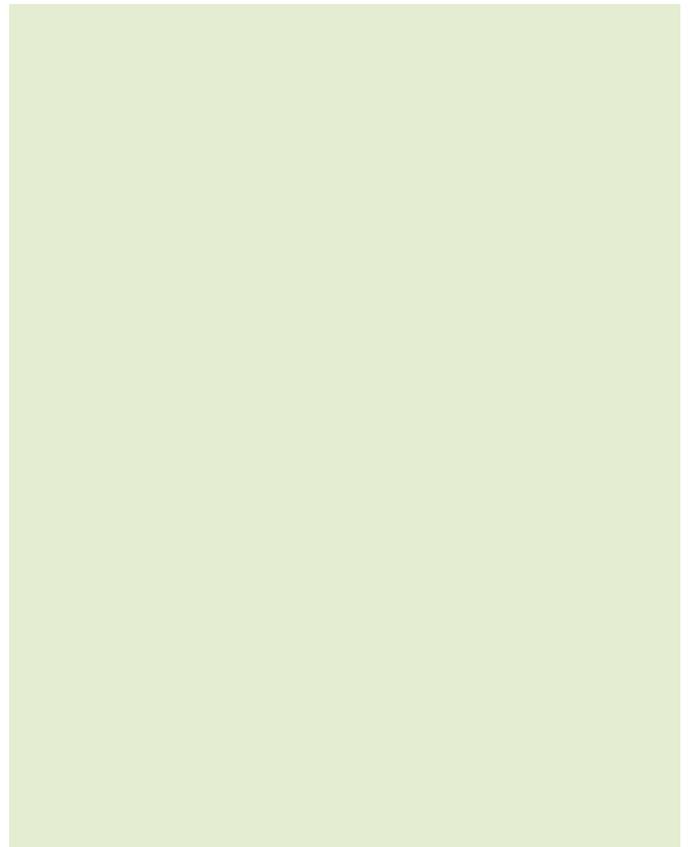
LANDRATSAMT  
BODENSEEKRIS

Kulturamt

# „Corona“-Kunstmappe Bodenseekreis 2020/2021

## Version B

Brückmann-Olivier - Ehrmann - Fellrath -  
Glidden - Kracht - Schleheck



Gefördert durch:



Oberschwäbische Elektrizitätswerke

## Therese Brückmann-Olivier

Therese Brückmann-Olivier ist eine multidisziplinäre Künstlerin und Designerin. Über eine einjährige Ausbildung zum Schriftsetzer führte ihr Weg in die Ausbildung zum Grafikdesigner und anschließend zum Kunst- und Designstudium an der Berliner Kunsthochschule und der Universität Burg Giebichenstein. Seit 2000 lebt sie in Überlingen.

### Statement der Künstlerin

Der typografische Druck ist eine lineare Auflösung des Wortes Corona. Wer will dieses Wort hören? Die strukturelle Linearität entsprechend der Buchstaben löst das Wort auf und breitet es über die Fläche aus. Aus der Struktur der Buchstaben-Räume bzw. deren Binnenräumen entstehen isolierte und verbundene Räume. In dem C eine Träne für die Angst & das Leidvolle, das jeden sehr unterschiedlich trifft. Im ersten O eine Spirale als Zeichen der Entwicklung, die jeden zurück zu sich selbst führt oder in der man verloren geht. Das R für Geschlossenheit und Offenheit in der Suche nach Balance und Verbindung. Das zweite O für die Isolation. Das N für wechselnde Begrenzungen. A für die Aufgabe, diese Situation zu bewältigen.



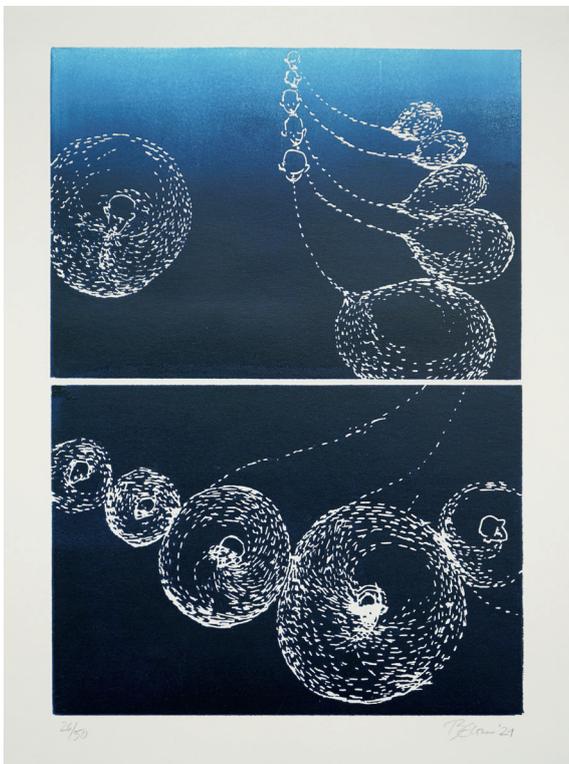
CORONA  
Linoldruck, 2020

## Barbara Ehrmann

Barbara Ehrmann wuchs in Liebenau auf und machte ihr Abitur in Tettngang. Sie studierte an der Akademie für Bildende Kunst in Stuttgart und erhielt für ihre Arbeit zahlreiche Auszeichnungen. Sie lebt heute als freischaffende Künstlerin im Kreis Ravensburg.

### Statement der Künstlerin

In den letzten Jahren sind meine Bilder und Zeichnungen stark durch die sinnlich-körperlichen Erfahrungen des Apnoetauchens inspiriert. Der Umgang mit der Lebensressource „Luft“ spielt neben dem mentalen „Management“ für entspannte Tauchgänge mit nur einem Atemzug eine zentrale Rolle. Die Pandemie rückt nun den Atem ins Bewusstsein der Menschen als Überträger der Infektion, Nähe birgt die Gefahr übers Atmen. Daher in symbolischer Bildmetapher meine graphische Antwort: in Atemwolken eingeschlossene „Kopfwesen“, isoliert, aber in Gruppen angeordnet, expandierend und eingetaucht in unwägbarer Raumtiefe. Schwerloser Taumel, Kontakt und Isolation, verletzliche Symbiosen.



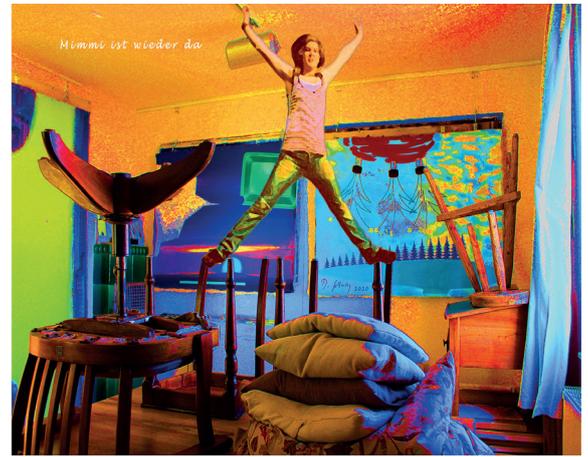
Human breathing  
Holzschnitt, Ölfarbe auf Papier, 2021

## Detlef Fellrath

Detlef Fellrath, 1949 im Emsland geboren, lebt in Tett-  
nang. Er hat an der Kunstakademie in Düsseldorf stu-  
diert. Anschließend folgte ein Studium der Philosophie in  
Zürich. Er wirkt ferner als Kurator der Städtischen Galerie  
im Schlosspark Tett nang.

### Statement des Künstlers

Das eigene Atelier-Interieur mit Segeltuchbildern zeigt  
viele neue Arbeiten und bildet in der Gesamtheit eine  
Installation, zu der auch Tische, Holzdrehstühle und  
jedwede Dinge des Gebrauchs gehören. Aber auf ein-  
mal ist alles anders: es steht alles auf dem Kopf, wie die  
deutsche Redewendung sagt. Mimmi ist wieder da. Aber  
wer ist sie? Der Name klingt eher scherzhaft. Wie eine  
Erscheinung steht sie artistenhaft auf den Beinen des  
umgekehrten Tisches und reißt in Siegerpose die Arme  
hoch. Die ganze Umgebung ist so starkfarbig kontrast-  
reich und differenziert wie malerisch nur möglich. Und  
sie wird integrativer Bildteil eines nun neuen Bildes in  
seiner präzisen Wildheit: eine surreale Ironie und das  
Prinzip Hoffnung.



*Die alles auf den Kopf stellende Mimmi ist  
wieder da  
Rauminstallation, eigene Segeltuchbilder,  
digitale Bildbearbeitung, 2020*

## Felicia Glidden

Felicia Glidden, geboren 1966 in Minneapolis, Minneso-  
ta, lebt als freischaffende Künstlerin in Friedrichshafen.  
Sie hat Abschlüsse in Fotografie und Kunstgeschichte an  
der University of Minnesota in Duluth und in Bildhauerei  
an der University of Maryland, College Park, erworben.

### Statement der Künstlerin

Die Corona-Zeiten im Jahr 2020 bedeuten für viele zu  
viel am Computer verbrachte Zeit. Für dieses Selbstpor-  
trät wurde ich von den dunklen Radierungen von Rem-  
brandt beeinflusst, bei denen das Licht aus dem Fenster  
die Figur kaum beleuchtet. Hier strahlt das Licht vom  
Computers aus, während ich ein Foto von mir am Com-  
puter bearbeite. Wir sehen eine Zeichnung des Künstlers  
George Morrison, auf dem Schreibtisch liegt das Buch  
„Joy of Cooking“.



*Selbstporträt mit George Morrison  
Zeichnung; Holzschnitt auf Papier, 2020*



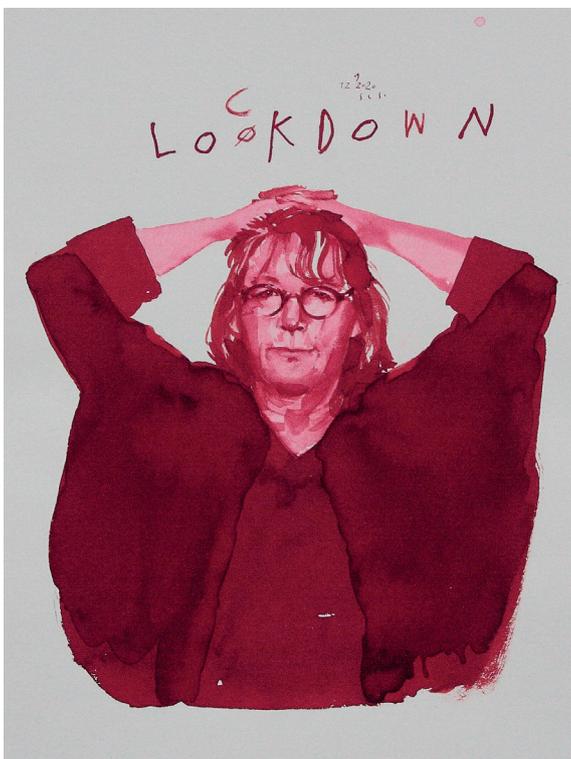
*Imagine Covid*  
Tusche, Farbstift auf HDF-Platte, 2021

## Inge Kracht

Inge Kracht wurde 1957 in Dülmen in Westfalen geboren. Sie hat Grafik und Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien und an der Hochschule für angewandte Kunst ebenfalls in Wien sowie an der Kunstuniversität Linz studiert. Seit 1997 lebt sie als freischaffende Künstlerin in Langenargen.

### Statement der Künstlerin

Stilmäßig wohl ist tendenziell Manga/Comic, jedoch nicht bewusst, angestrebt. Da es mir zu schwierig erschien, die Bedrängung des Menschen durch Covid mittels des Abbildes eines Menschen selbst darzustellen, wählte ich eine Puppe. Sie erscheint mir per se schon als ein hilfloser Versuch, einen Menschen zu verkörpern. In Verbindung mit der Abbildung des Virus-Körpers wirkt sie auf mich isoliert und noch hilfloser. „Ausgeliefert sein“, „bedrängt sein“, „alleine sein“ sind weitere (Geistes-) Zustände dieser Zeit, verbunden mit Unsicherheit und Verwirrung. Daraus vermögen sich viele Menschen (innerlich!) nicht zu befreien, denn so wie innere Zustände beschaffen sind, kommt das Äußere entsprechend zur Wirkung.



*Bedenkzeit*  
Tintenaquarell, 2020

## Sigrun C. Schleheck

Sigrun C. Schleheck wurde 1948 in Heilbronn geboren. Nach einer grafischen Ausbildung in Stuttgart absolvierte sie einen Studienlehrgang für Kunsterziehung. In Nürtingen studierte sie an der Freien Kunstschule Grafik und Illustration und ging 1985 nach Salzburg an die Sommerakademie zu Per Kirkeby (Malerei). Seit 1984 lebt sie als freischaffende Künstlerin am Bodensee, zuerst in Überlingen und seit 1994 mit Atelier und Wohnsitz in Überlingen-Nesselwangen.

### Statement der Künstlerin

Dieses Aquarell sehe ich als eine Art Zustandsbeschreibung. Seit dem Lockdown verbringe ich meine Zeit fast ausschließlich im Atelier. Einerseits genieße ich die ungestörte und produktive Konzentriertheit, andererseits deprimiert mich als Malerin der Zustand mit Kontaktbeschränkungen und das Fehlen von Ausstellungen und Ausstellungsmöglichkeiten.

Den Lockdown empfinde ich als Lookdown, ein Wortspiel, das gut zu meiner Situation passt.